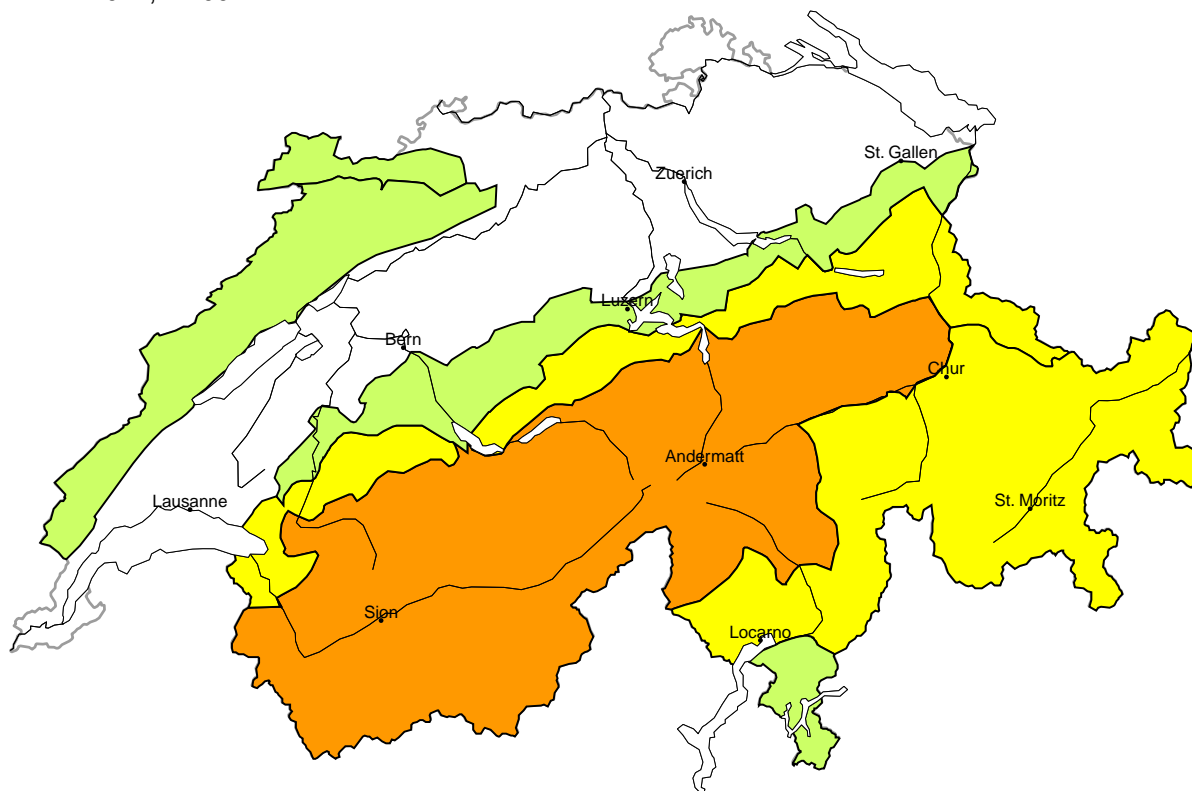
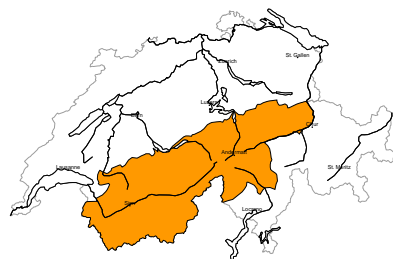


Lawinengefahr

Aktualisiert am 22.11.2024, 17:00

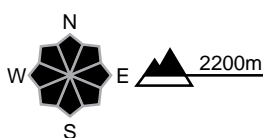


Gebiet A Erheblich (3-)



Neuschnee

Gefahrenstellen

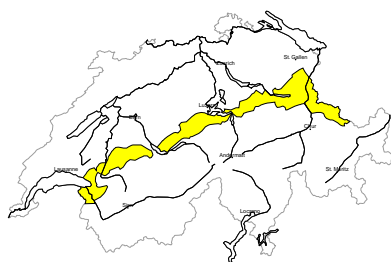


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee der letzten drei Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgross.
Hochgebirge: Zudem können Lawinen in bodennahen Schichten ausgelöst werden und gross werden, besonders an steilen Nord- und Osthängen.
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.
Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

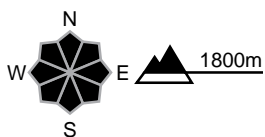
Gebiet B

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten drei Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind vereinzelt mittelgross und teilweise leicht auslösbar. Die Tribschneeansammlungen sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

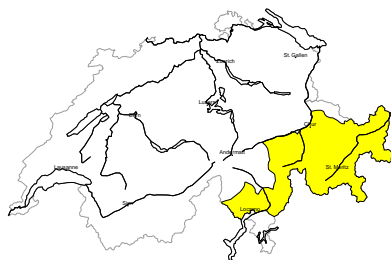
Gering (1)

Nassschnee

Vor allem an Böschungen und Wiesenhängen sind meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

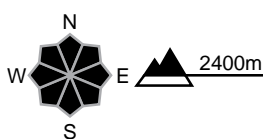
Gebiet C

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



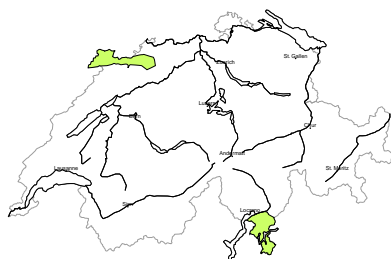
Gefahrenbeschreibung

Es liegt erst wenig Schnee. Die gut sichtbaren Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gebiet D

Gering (1)



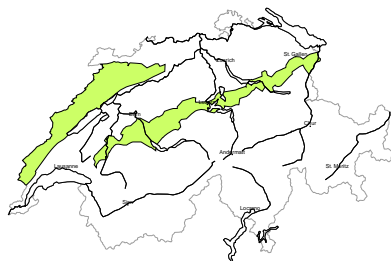
Tribschnee

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind vereinzelt störanfällig. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände sowie in Rinnen und Mulden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Gebiet E

Gering (1)



Tribschnee

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind vereinzelt störanfällig. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände sowie in Rinnen und Mulden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gering (1)

Nassschnee

Vor allem an Böschungen und Wiesenhängen sind meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 22.11.2024, 17:00

Schneedecke

Vor den Schneefällen dieser Woche lag eine grossflächig zusammenhängende Schneedecke vor allem an Nordhängen oberhalb von 2800 m und allgemein im Hochgebirge. In tiefen und mittleren Lagen fiel der Neuschnee auf aperen Boden. In hohen Lagen lag vor allem an Schattenhängen wenig Schnee, wobei die Geländerauigkeit dort meist noch nicht ausgeglichen war.

Mit Neuschnee und teils stürmischem Wind aus Nordwest bis Südwest entstanden in den letzten Tagen Tribschneeansammlungen, besonders im Westen und Norden auch grosse. Dieser Schnee liegt im Hochgebirge auf einer kantig aufgebauten, ehemaligen Altschneeoberfläche, welche teilweise noch störanfällig ist. Schwache Schichten innerhalb des Neu- und Tribschnees stabilisieren sich rasch.

Am Samstag setzt eine markante Erwärmung ein, welche den Schnee vor allem an steilen Südhängen bis in hohe Lagen anfeuchtet.

Wetter Rückblick auf Freitag, 22.11.2024

In der Nacht zum Freitag schneite es verbreitet und im Norden zeitweise intensiv. Tagsüber klarte es am Alpensüdhang auf, in Mittelbünden und im Engadin gab es Aufhellungen. Am Nachmittag gab es im Norden erneut Schauer.

Neuschnee

Es schneite von Donnerstagabend bis Freitagmorgen bis in tiefe Lagen:

- Alpennordhang vom östlichen Berner Oberland bis zum Alpsteingebiet, zentrale Teile des Oberwallis, Gotthardgebiet, nördliches Tessin: 30 bis 50 cm
- sonst verbreitet 10 bis 30 cm
- Waadtländer Alpen, Mittelbünden, Sottoceneri: meist weniger als 10 cm

Damit schneite es zwischen Dienstag- und Freitagmorgen:

- ganz im Westen des Unterwallis an der Grenze zu Frankreich: lokal bis 120 cm
- nördlicher Alpenkamm, nördliches Tessin: verbreitet 60 bis 90 cm
- übriges Wallis, übriger zentraler und östlicher Alpennordhang: 40 bis 60 cm
- sonst meist 20 bis 40 cm, im westlichen Mittelland, in Mittelbünden, im Sottoceneri und den Bündner Südtälern weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -12 °C im Norden und -8 °C im Süden

Wind

in der Nacht zum Freitag zuerst noch stark bis stürmisch aus Südwest, dann auf Nordwest drehend und vor allem in der Höhe mässig bis stark

Wetter Prognose bis Samstag, 23.11.2024

Nach letzten Schneeschauern in der Nacht ist es tagsüber ziemlich sonnig mit dichteren Wolken vor allem im Norden am Nachmittag.

Neuschnee

Es schneit bis in tiefe Lagen:

- Alpennordhang vom östlichen Berner Oberland bis ins Alpsteingebiet und Prättigau: 10 bis 15 cm
- sonst verbreitet weniger als 10 cm, am Alpensüdhang trocken

Temperatur

im Tagesverlauf deutlich steigend, am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Westen und -3 °C im Osten und Süden

Wind

- in der Nacht in der Höhe noch mässiger bis starker Nordwestwind
- tagsüber mässig und auf Südwest drehend

Tendenz

Im Norden ist es am Sonntag und Montag meist sonnig. Die Nullgradgrenze liegt im Norden auf rund 3300 m, im Süden auf rund 1800 m. Am Montagnachmittag nimmt aus Westen die Bewölkung allmählich zu. Am Alpensüdhang ist es am Sonntag meist, am Montag teilweise sonnig. Der Wind weht im Jura und allgemein in der Höhe mässig aus Südwest. In den Alpentälern des Nordens ist es föhnig.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab, im Hochgebirge aber nur langsam. Mit der markanten Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vor allem an steilen Sonnenhängen Locker- und Gletschneerutsche zu erwarten.